

BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

VII ZR 238/94

vom

11. Mai 1995

in dem Rechtsstreit

K[REDACTED]-E[REDACTED]-Bau G[REDACTED] mbH, vertreten durch die
Geschäftsführerin Therese S[REDACTED], M[REDACTED]straße 7,
T[REDACTED]-S[REDACTED],

Klägerin und Revisionsklägerin,

- Prozeßbevollmächtigte
II. Instanz:

Rechtsanwälte Dr. [REDACTED] und
Kollegen, C[REDACTED] Straße 16,
K[REDACTED] -

g e g e n

1. A[REDACTED] A[REDACTED]-B[REDACTED]-K[REDACTED] GmbH & Co. Service
KG Köln, vertreten durch ihre persönlich haftende Gesell-
schafterin, die A[REDACTED] A[REDACTED]-B[REDACTED]-K[REDACTED]-Ver-
waltungsgesellschaft mbH, diese vertreten durch den Ge-
schäftsführer Etienne D[REDACTED], G[REDACTED] 103, K[REDACTED],
2. A[REDACTED] A[REDACTED]-B[REDACTED]-K[REDACTED]-V[REDACTED]
[REDACTED] mbH, vertreten durch den Geschäftsführer Etienne
D[REDACTED], G[REDACTED] 103, K[REDACTED],

Beklagte und Revisionsbeklagte,

- Prozeßbevollmächtigter:
II. Instanz:

Rechtsanwalt [REDACTED], M[REDACTED]straße 4,
K[REDACTED] -

- 2 -

Der VII. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch
den Vorsitzenden Richter Dr. Lang und die Richter Bliesener,
Dr. Haß, Hausmann und Dr. Wiebel

am 11. Mai 1995

beschlossen:

Der Antrag der Klägerin auf Prozeßkostenhilfe
wird abgelehnt.

G r ü n d e :

Die Gewährung von Prozeßkostenhilfe käme für die klagende inländische GmbH nur dann in Betracht, wenn die Unterlassung der Rechtsverfolgung allgemeinen Interessen zuwiderliefe (§ 116 Satz 1 Nr. 2 ZPO). Diese Voraussetzung liegt vor, wenn die Entscheidung größere Kreise der Bevölkerung oder des Wirtschaftslebens ansprechen und soziale Wirkungen nach sich ziehen kann (Senat, Beschluß vom 20. September 1957 - VII ZR 62/57, BGHZ 25, 183, 185; BGH, Beschluß vom 20. Dezember 1989 - VIII ZR 139/89, WM 1990, 572). Das allgemeine Interesse an einer richtigen Entscheidung genügt hierfür in der Regel nicht (Senat aaO). Zwar ermöglicht der Rechtsbegriff der allgemeinen Interessen dem Richter, "alle nur denkbaren allgemeinen Interessen zugunsten der juristischen Person in die Überlegung einzubeziehen".

- 3 -

hen, ob die Bewilligung des Armenrechts gerechtfertigt ist" (BVerfG, Beschluß vom 3. Juli 1973 - 1 BvR 153/69, BVerfGE 35, 348, 358). Der Bundesgerichtshof hat daher angenommen: Die Unterlassung der Rechtsverfolgung läuft allgemeinen Interessen auch dann noch zuwider, wenn der wirtschaftliche Gegenwert einer Forderung beim Schuldner verbliebe, deren Realisierung die Befriedigung einer größeren Zahl von Gläubigern des Forderungsinhabers ermöglichen würde, deren Interessen an der Durchsetzung der Forderung sich nur mit Schwierigkeiten bündeln ließen (BGHR ZPO § 116 Satz 1 Nr. 2 Interessen, allgemeine 2). Die Angaben der Klägerin erlauben nicht die Feststellung, daß hier ein solcher oder ein vergleichbarer Fall gegeben ist. Auch der Akteninhalt gibt dafür keine Anhaltspunkte.

Lang

Bliesener

Haß

Hausmann

Wiebel



[JLaw – Gesetze und Urteile](#)
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)